

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 2 (1895)

Heft: 7

Artikel: Perfectionnement à la mécanique Verdol = Vorrichtung zur Schonung der Karten an der Verdol-Maschine

Autor: E.O.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628226>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jacquardgewichte von façonnirtem Draht zur Verhütung des Drehens der Karmischschüre.

D. P. Cl. 86. № 30965 von C. Th. Wagner in Chemnitz.

Es zeigt sich bei Jacquards von einem oder zusammenhängenden farbigen Knästen fangschallt, welche aber den Abfallstand zulassen, daß sie die an Jacquards indirekt verbundenen Garnisesschüre nennt. Die bei Jacquardsverstellung stehen können. Dieser allseitig anerkannte Abfallstand wird jedoch empfunden, da bei Mikrobeginn der Arbeit, selbst nach einem Stillstande, die Kettensäden sich mit Gewalt haben und ein sofortiges Weiterarbeiten unmöglich machen, anfangt die Fäden reissen und, überführt ein reines Faden sich gar nicht ziehen lassen. Jacquards von Façonkraft kann man in einer Fassung laufen lassen, wodurch das Faden ein sich selbst vollständig mitgeflossen ist.

C.T.J. & Co.

Perfectionnement à la mécanique Verdol.

(D. d. S. & d. S, C. Dangeon)

Vorrichtung zur Schonung der Karten an der Verdol-Maschine.

Die Verdol-Maschine bildet bekanntlich den Nothfall einer Fassung in Lufte der Karten-Decks. Letztere wird mit einem als aus Karten bestehend, werden leicht zertrümmert.

Mons. Flechet, chef d'atelier rue Gigodot 5, Lyon, hat diesen Abfallstand mittelst eines an den aufsteigenden Stäben der Kartenträger angebrachten Eisenstab abgefaßt. Dieser Eisenstab wird durch eine über eine Rolle geführte Seile die den Maschinen aufwärts bewegt und durch eine Seile abwärtsgezogen. Bei der Aufwärtsbewegung des Maschinenstabs bewirkt die Seile die Bewegung des Eisenstabes, indem dann die Fäden leicht abfallen unmöglich ist. Durch die Bewegung des Maschinenstabs steigt dagegen

der Fiskalstab und unterstützt das Magazin - Dessin, welches sich über dem
letzteren befindet, welches das Gerüstwerk andeutet.

E. O.

Die Seidenindustrie in Frankreich.

Aus dem Bulletin des Soies et Soieries, übersetzt von F. B.

V. Der Seidenhandel in Lyon

(Fortsetzung).

Dieser Handel, welcher allmählich wichtiger wird als man aus dem
Wirkungskreis schliessen mußte, ermöglichte die große Entwicklung des
Handels, welcher dann auf verschiedenen Hilfsinstituten in's Leben trat,
wie z. B. die Kammerfiskalstab, Bankgesellschaft, Kreditanstalt etc., etc.
Es wird kaum nötig sein zu sagen, daß es einzig die Fiskalstab - und
Anstalten der Seide war, welche eine solche Entwicklung des Handels ermög-
lichte und dem Lyoner - Markt seine Bedeutung verschaffte. Zudem war
man sich der Aufgabe bewußt und längt darauf abgearbeitet.

VI. Der Seidenbau.

Die beschäftigten sind hier mit dem französischen Seidenbau. Die
Industrie bildet eigentlich einen Teil des Ackerbaus in dem Sinne, daß
die Arbeit der Seide erfordert, eine Fläche von nur etwa 40 Hektar
und sie als Material in erster Linie Maulbeerpflanzungen erfordert.

Wenn man die Pflanze des Maulbeerbauens und die Pflanze der
Blätter von den übrigen Arbeiten trennt, so bleiben davon noch zwei,
nämlich die Produktion der Cocons und die Gewinnung des Samens,
bei der die Beschäftigten der Maulbeerbauens von großer Wichtigkeit ist.

Von dem Jahre 1889 bis 1892 betrug die durchschnittliche Zahl der
Seidenzüchter 141 000, welche aus 242 000 Hektar Samen 7,443,000 Ko Cocon
erzeugten. Das Resultat von 1893 ist ein ganz anderes: 149,000 Seidenzüchter